

»Dee Rothuisspatze«

Zah Joar honn mer druff
gewoart, moal widder
rechtlich Wäinder, Madil-
de. Alles es bee deck mit
Puderzocker bestreit. Dee
Keng hon ihrn Spass mit
Schliede foahrn. Mer
konn sogoar dahei jetzt
Langlauf gemach.

So dee rechtlich Lust
honn ich net dezoo, Max,
min Sport derf ich jeden
Morre mach, bann ich
doss wiss Polver fort derf
schepp. Ich senn schun
kritzloom.

Friedhof

MICHELSROMBACH. Für den kirchlichen Friedhof in Michelsrombach gibt es eine neue Friedhofs- und Gebührenordnung der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael. Die Gebührenordnung wurde durch den Verwaltungsrat verabschiedet und durch die bischöfliche Behörde genehmigt. Die erforderliche Auslegung zur Einsichtnahme ist im Pfarrbüro der Gemeinde jeweils zu den Öffnungszeiten dienstags, mittwochs, freitags von 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 17 bis 19 Uhr möglich. Die Auslegung erfolgt bis zum 16. März 2021. Danach tritt die Friedhofsgebührenordnung in Kraft.

Kanalbau

MICHELSROMBACH. Wegen Kanalbauarbeiten ist am Montag, 1. März, eine zeitweilige Vollsperrung des Lerchenweges in Michelsrombach erforderlich. Wie die Verkehrsbehörde der Stadt Hünfeld mitteilt, soll an diesem Tag in der Straße ein Schachtdeckel der Kanalisation reguliert werden. Dazu muss die Straße zeitweilig voll gesperrt werden.

Hunde-Kurs

FULDA. „Erst der Kurs und dann der Hund“ ist der Titel eines Seminars, das ab Dienstag, 16. März, um 18.30 Uhr in der VHS Fulda angeboten wird. Infos: Telefon (0661) 102-1477.

Lesenlernen mit eKidz

OnleiheVerbundHessen bietet kostenfreien Testzugang

HÜNFELD. Lesen lernen die meisten Kinder in der Schule. Bücher finden Erstleser in der Bibliothek. Doch in Zeiten von Corona und Homeschooling rücken jetzt vermehrt auch digitale Lernangebote in den Fokus.

Ab sofort kann jeder über den OnleiheVerbundHessen oder sein Leserkonto bei der Hünfelder Stadtbibliothek kostenlos die App eKidz testen, die Kinder im Grundschulalter beim selbstgesteuerten Lesenlernen unterstützt.



Bürgermeister Benjamin Tschesnok freut sich, dass ab sofort die Online-Bürgerumfrage startet.

Zukunft Hünfelds aktiv mitgestalten

Bürgerumfrage zur Weiterentwicklung des Leitbildes

HÜNFELD. Das Leitbild der Stadt Hünfeld aus dem Jahr 2004 soll weiterentwickelt werden. Dieser Vorschlag von Bürgermeister Benjamin Tschesnok wird jetzt umgesetzt. Deshalb startet ab sofort eine Online-Bürgerumfrage, bei der die Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Weiterentwicklung des Leitbildes mitarbeiten können. Über den Link www.umfrageonline.com/s/Stadthuenfeld können die Hünfelder an der Umfrage teilnehmen.

„Ich freue mich, wenn sich viele die Zeit nehmen und wir mithilfe der Umfrage die Meinungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger zu wichtigen kommunalen Themen genauer kennen lernen“, erklärt der Bürgermeister. Ursprünglich waren zudem Workshops zur Weiterentwicklung des Leitbildes in der Kernstadt und den Stadtteilen geplant, die aufgrund der Pandemie leider ausfallen müssen.

Das aktuelle Leitbild der Stadt Hünfeld wurde bereits 2004 erstellt. Seitdem hat sich einiges getan. „Jetzt ist es an der Zeit, dieses Leitbild fortzuschreiben“, betont Tschesnok. Viele der damals genannten Ziele seien erreicht, Handlungsansätze umgesetzt worden. Nun müssten neue Ziele gesteckt werden.

Das Leitbild ist in verschiedene Themenfelder unterteilt. Es geht um Wirtschaft und Arbeit, Wohnen und Soziales, die medizinische Versorgung sowie um Freizeit, Tourismus und Vereine.

Aber auch die Themen Umwelt, Energie und Infrastruktur, Einkaufen, Verkehr und Innenstadt, Bildung und Kultur sowie Standortmarketing stehen auf der Agenda und werden in der Online-Bürgerumfrage thematisiert. Mögliche neue Schwerpunkte im Leitbild sind zum Beispiel die Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die zukunfts-fähige Weiterentwicklung der Innenstadt.

Die Umfrage ist anonymisiert. Am schnellsten lässt sie sich über den genannten Link am PC, Laptop oder Smartphone ausfüllen. Die Beantwortung der Umfrage dauert etwa 12 bis 15 Minuten. Den Link gibt es beispielsweise auf der Homepage www.huenfeld.de oder auf der Facebook-Seite „Hünfeld – meine Stadt“. Der Fragebogen kann aber auch auf der Homepage der Stadt Hünfeld heruntergeladen und ausgedruckt werden. Auch an der Pforte der Stadtverwaltung liegen Ausdrücke zum händischen Ausfüllen bereit, die per E-Mail an leitbild@huenfeld.de oder auf dem Postweg zurück zur Stadtverwaltung gelangen.

Beim Beantworten sind alle Antworten gleichermaßen wichtig – egal ob positive oder kritische. „Ihre Anregungen dienen als wichtige Informationsquelle und liefern wichtige Hinweise zu aktuellen Themen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen“, macht Bürgermeister Tschesnok deutlich. Wichtig sei, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an der Umfrage beteiligen – über alle Altersgruppen und alle Stadtteile hinweg.

Der Startschuss zur Weiterentwicklung des Leitbildes der Stadt Hünfeld fällt nun mit der Online-Bürgerumfrage. Die Ergebnisse der Umfrage werden anschließend im zweiten Quartal 2021 in Arbeitsgruppen diskutiert. Im dritten Quartal werden die Ergebnisse in die Kommissionen weitergegeben, so dass im vierten Quartal die Stadtverordnetenversammlung die Beschlussfassung des neuen Leitbildes vornehmen kann.

DER LINK

Über den Link www.umfrageonline.com/s/Stadthuenfeld können die Bürger bequem vom PC, Laptop, Tablet oder Smartphone an der Umfrage der Stadt Hünfeld teilnehmen.

Neue Treppe

Ortstermin am Bürgerhaus in Malges

MALGES. Das Bürgerhaus in Malges ist im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes fit für die Zukunft gemacht worden, allerdings sind weitere kleinere Maßnahmen im Umfeld erforderlich. Dies wurde bei einem gemeinsamen Ortstermin mit Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Ortsvorsteher Martin Grosch, Stadträtin Karin Grosch und dem Ortsbeiratsmitglied Norbert Quanz deutlich.

In die Jahre gekommen ist der Treppenaufgang zwischen dem Platz vor dem DGH und Spielplatz. Die Holzterrasse weist erhebliche Witterungsschäden auf. Im Rahmen des Ortstermins wurden verschiedene Vorschläge besprochen, die auch in der Kommission für Kinder- und Jugendangelegenheiten geprüft werden sollen. Diskutiert wurde eine neue Treppe, die ins natürliche Gelände eingebaut wird und parallel dazu ein

Aufgang, an dem sich Kinder mit einem Tau nach oben ziehen. Dies würde nach Auffassung der Stadträtin die Spielmöglichkeiten für die Kinder weiter verbessern.

Ein positives Fazit zog der Ortsvorsteher zum Umbau des Bürgerhauses. Dort war der Eingangsbereich barrierefrei gestaltet worden. Der Saal wurde einer Innenrenovierung mit neuen Fußböden, Vorhängen und Elektroinstallation unterzogen. Dafür waren rund 92.000 Euro investiert worden. Davon trug die Stadt im Rahmen des Projektes der Dorferneuerung rund 43.373 Euro. Der Bürgermeister bedauerte, dass nach Fertigstellung des Projektes durch die coronabedingten Beschränkungen das Haus nicht genutzt werden konnte. Allerdings freue er sich schon heute darauf, wenn der Malgeser Kappenabend wieder stattfinden könnten, wenn es das Infektionsgeschehen bis dahin wieder zulasse.



Ortstermin in Malges: Ortsvorsteher Martin Grosch, Norbert Quanz vom Ortsbeirat, Stadträtin Karin Grosch und Bürgermeister Benjamin Tschesnok (v.li.) besprechen weitere Verbesserungsmaßnahmen im Umfeld des Bürgerhauses.

Wahlhelfer gesucht

Kommunalwahl am 14. März

HÜNFELD. Für die bevorstehenden Kommunalwahlen in der Stadt Hünfeld am Sonntag, 14. März, sucht das Wahlamt der Stadt Hünfeld Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die bei der Durchführung dieser Wahl unterstützen wollen. Neben einem sogenannten Erfrischungsgeld in Höhe von 30 € winkt den Wahlhelfern als kleiner Bonus auch ein Jahresmitgliedsausweis der Stadtbibliothek im Wert von 24 €, der auch an Freunde und Familienangehörige übertragbar ist.

Auch wer bei der Auszählung und Stimmabgabe der Bundestagswahl im September mithelfen will, kann sich schon heute beim Wahlamt der Stadt Hünfeld per E-Mail (personal@huenfeld.de) oder schriftlich beim Wahlamt in der Hersfelder Straße 25 melden. Weitere Auskünfte erteilt das Wahlamt auch telefonisch unter (06652) 180127.

Grundsätzlich kann jeder, der selbst wahlberechtigt ist, auch in einem Wahlvorstand eingesetzt werden. Ein Wahlvorstand besteht in der Regel aus einer Wahlvorsteherin/einem Wahlvorsteher und 4 bis 8 Wahlhelferinnen

und Wahlhelfern. Während der Wahlvorsteher oder die Wahlvorsteherin die Tätigkeiten im jeweiligen Wahlbezirk leitet, gibt es weiterhin eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter, eine Schriftführerin oder einen Schriftführer für die Erstellung der Wahl Niederschrift und 2 bis 6 Beisitzer, die die Stimmzettel an den Wahlberechtigten ausgeben und später bei der Auszählung der Stimmen helfen.

Der Wahlvorstand trifft sich am Wahltag um 7:30 Uhr, um dann um 8:00 Uhr das Wahllokal zu öffnen, das bis 18:00 Uhr die Stimmabgabe ermöglicht. In dieser Zeit können sich die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in zwei Schichten abwechseln, um dann abends die abgegebenen Stimmen gemeinsam auszuzählen.

Die Wahlvorsteherinnen und Wahlvorsteher, Stellvertreterinnen und Stellvertreter und Schriftführerinnen und Schriftführer werden im Rahmen einer Informationsveranstaltung auf ihre Tätigkeit vorbereitet.

Die Mitwirkung in einem Wahlvorstand ist eine interessante und spannende ehrenamtliche Aufgabe, die in einer Demokratie unverzichtbar ist.